



**Lukas - Jesus hilft uns ein sinnvolles Leben zu leben.  
Voll ist gut und leer ist schlecht!**



**Zielgedanke:** Jesus hilft uns ein sinnvolles Leben zu leben.



**Ablauf:**

- **Countdown** (mit erhobenen Händen von 10 auf 0 zählen)
- **Lied** „Dankeschön“
- **Clown Stoffi:**

Voll ist gut! Voll ist voll gut!  
Leer ist nicht gut. Leer ist schlecht!  
Das zeig ich Euch mal:

Das ist ne Flasche. Die ist voll leer. Das ist voll schlecht.  
Das hier ist ne volle Flasche! Die ist voll! Und das ist voll gut!

Und das hier ist mein Bauch. Der ist voll leer.  
Das ist voll schlecht. Da muss man was essen! Hmm...  
Mampf, mampf..Jetzt ist mein Bauch voll.  
Und das ist voll gut!!

Das ist mein Geldbeutel. Der ist voll leer.  
Das ist voll schlecht! (*Stellt Hut vor sich hin*)

*Jemand kommt und wirft ihm paar Münzen in den Hut...Ha, jetzt ist er voll voll. Das ist voll gut!*

Wie gesagt, voll ist gut. Und leer ist nicht so gut!

**Ja, voll ist toll!!!**



Clown

- **Ansagen** (neue Kinder begrüßen, 10x da-Liste, ...)

- **Spiele:**



Spiele

**Staffellauf:** Zwei Mannschaften treten gegen einander an. Jede Mannschaft erhält einen Ball. Jeweils der erste Spieler klemmt den Ball zwischen die Oberschenkel. Ziel des Spiels ist es, so schnell wie möglich um ein Hütchen zu laufen, ohne den Ball zu verlieren. Dann wird der Ball an den nächsten Spieler weitergegeben. Gewonnen hat die Mannschaft, bei der als erstes alle Spieler gelaufen sind.

„Kuli-Versenken“: Für das Spiel benötigt man zwei leere Flaschen und zwei Kugelschreiber, die jeweils an einem Band hängen. Das Band wird so um den Körper gebunden, dass der Kugelschreiber hinten zwischen den Beinen hängt. Gewonnen hat der, der als erster den Kugelschreiber in der Flasche versenkt.



- **Lieder** „Ich seh nichts“  
„REIN“
- **Ermahnung** (Regeln wiederholen, zum Zuhören animieren)

- **Geschichte/ Botschaft:**

Theater:



**Gottlieb:** Lukas, also du bist ganz schön beschäftigt. Die ganzen Ordner... Mensch! Aber bringt's das überhaupt. Liest das mal noch jemand, was du da schreibst?

**Lukas:** Also, Jesus war ja wohl der wichtigste Mensch auf der Erde. Da denke ich schon, dass es sinnvoll ist, da ein Buch zu schreiben.

**Gottlieb:** Ja, da hast du wohl recht. Du hast's echt gut! Du kannst was sinnvolles tun...Ich könnte das nicht. Ich bin irgendwie gar nicht sinnvoll...

**Lukas:** Faszinierend! Ich habe gerade die letzten Stunden eine Geschichte recherchiert, wo sich auch jemand echt sinnlos gefühlt hat. Es war die Schwiegermutter von Petrus... und der war ja ein Freund von Jesus.

**Gottlieb:** Äh, kannst du mir das aufschreiben?

Lukas: Ja, das hab ich schon gemacht!

Puppentheater 1: „Heilung der Schwiegermutter I“ (*siehe separaten Text*)

Gottlieb: Oh ja, das kann ich so gut verstehen!

Lukas: (*Greift bei Gottlieb an die Stirn*) Aber du bist doch gar nicht krank!

Gottlieb: Aber ich fühle mich schon richtig schlecht... Immer schlimmer, wenn ich da drüber nachdenke!

Lukas: Ach komm, pass auf! So ging es weiter!

Puppentheater 2: „Heilung der Schwiegermutter II“ (*siehe separaten Text*)

*Lukas:* Quod erat demonstrandum!

Gottlieb: Was ist'n das?

Lukas: Was zu beweisen war!! Jesus zeigt der Schwiegermutter von Petrus, dass sie wertvoll ist, auch wenn sie nichts machen kann. Und dann hilft er ihr trotzdem, dass sie anderen Gutes tun kann!

Gottlieb: Das ist ja echt so genial!! Mann, was der Jesus alles kann! Oh, hätte ich da gefeiert!

Lukas: Faszinierend! Genau das haben die Leute damals auch gedacht und gemacht! Sie wollten Jesus gar nicht wieder gehen lassen.

Puppentheater 3: „Heilung der Schwiegermutter III“  
(„Halleluja“ von „Der hyperphantatische-vollautomatisch-alles-weiß-schnell-Computer 2 oder die Geschichte von König Josia“ Kindermusical-CD von Alexander Lombardi und Georg Breier, Hänssler Verlag, 2001)

*Lukas:* Quod erat demonstrandum!

Gottlieb: Was ist'n das?

Lukas: Ach Gottlieb, langsam musst du das doch wissen! Das ist lateinisch und bedeutet: Was zu beweisen war.

Gottlieb: Ach klar... Das ist aber echt super schade, dass Jesus nicht hier ist und mir da auch hilft, dass ich nicht nur so sinnlos rumhängen tu.

Lukas: Aber der kann dir doch genau so helfen! Wie sieht's denn z.B. bei dir zu Hause aus?

Gottlieb: Na, meiner Frau geht's gut. Die kann selber kochen.

Lukas: Ja, aber so wie die Schwiegermutter total begeistert war und allen im Haus geholfen hat, so kannst du da ja auch helfen...

Gottlieb: Hm, ja, da kann ich der Elsa ja bisschen unter die Arme greifen. Stimmt schon.

Lukas: Gott liebt uns auch, wenn wir absolut nichts tun können und trotzdem freut er sich, wenn wir anderen Gutes tun! Und dazu hilft er uns sogar!  
Gottlieb: Super! Da mach ich mit!

#### ▪ **Anwendung und Merkwörter**

*(Hier eignet sich ein Lebensbericht. Wie hat Gott MIR geholfen ein sinnvolles Leben zu führen.)*

...Als ich in eurem Alter war, ging ich auch in den Kindergottesdienst. An einen Kindergottesdienst kann ich mich besonders gut erinnern. Denn da sagte der Leiter, er bringt beim nächsten Mal ein Geschenk mit. Und natürlich haben wir uns alle riesig gefreut! Wir erwarteten nämlich alle so ein Geschenk ( *ein Päckchen zeigen*). Und wer freut sich nicht über ein Geschenk!



Doch beim nächsten Mal erzählte uns der Leiter von einem Geschenk, das so groß ist, dass das in kein Päckchen passt: Gottes Liebe. Und weil Gott uns so sehr liebt, hat er Jesus auf die Erde geschickt. Jesus ist für uns gestorben, damit wir wieder eine Beziehung zu Gott haben können.

Und so wie der Gottlieb es begriffen hatte und sagte „Da mach ich mit!“, so habe auch ich mich entschieden mit zu machen und ein sinnvolles Leben zu führen. Und deswegen bin ich hier. Und wenn ihr auch an Jesus glaubt, dann hilft er euch auch ein sinnvolles Leben zu führen. Was kann man denn für sinnvolle Dinge tun?:

- *(ein Geschirrtuch zeigen)...im Haushalt helfen*
- *(eine Blume, eine Postkarte oder etwas Süßes zeigen)..jemandem eine Freude machen*
- *(Einladung zum Kinderprogramm zeigen)...von Jesus weiter erzählen*

▪ **Lied:** „Vater bei dir“

▪ **Aufruf und Segen**